

# Traditionsanlass mit Erfolgsgarantie

Die 19. Ausgabe der Cat Week bietet knapp 250 Schulkindern die Möglichkeit, Freizeitaktivitäten auszuprobieren

**Die Cat Week, die traditionell-weise in der zweiten Herbstferienwoche stattfindet, erfreut sich auch in ihrem 19. Jahr einer ungebrochenen Beliebtheit. Mit dabei sind aktuell so viele Schulkinder wie selten zuvor. Auch wenn die Anzahl der teilnehmenden Vereine leicht rückläufig ist, sind die Organisatoren vom Angebot überzeugt.**

■ Adis Merdzanovic

Gemächlich geht es am Montagmorgen im Foyer der Mehrzweckhalle zu und her, von Hektik ist nichts zu spüren. «Es ist schon etwas ruhiger als sonst, weil heute erst ein kleiner Teil der Kinder die Lektionen am Morgen besucht», sagt Michael Weiss. Er muss es wissen, denn für Weiss ist es bereits die zwölfte Cat Week, die er mitorganisiert. Und zum elften Mal steht er dem Walliseller Jugendsportcamp als Präsident des Organisationskomitees vor.

Im Rahmen der Cat Week erhalten Walliseller Schulkinder zwischen sechs und 16 Jahren die Möglichkeit, verschiedene Freizeitaktivitäten auszuprobieren, die von Vereinen in der Gemeinde und in der näheren Umgebung angeboten werden. Das Camp, das traditionell in der zweiten Herbstferienwoche stattfindet, erfreut sich seit den Anfangstagen im Jahr 2001 einer stetig wachsenden Beliebtheit; und auch in diesem Jahr lässt sich die Teilnehmerzahl sehen. «Es haben sich in diesem Jahr rund 245 Kinder angemeldet», erklärt Weiss. «Da die Cat Week auf eine Maximalgrösse von 250 Teilnehmern ausgelegt ist, sind wir also mehr als zufrieden.»

Im Schnitt besucht jedes Kind an der Cat Week sechs Lektionen, nimmt also an sechs Vor- oder Nachmittagen während der Ferien an dem Angebot teil. Dies erklärt wohl auch die anhaltende Beliebtheit der Cat Week, denn sie stellt auch eine Entlastung für daheimgebliebene Eltern dar – auch wenn die Verantwortlichen betonen, dass die Cat Week kein Betreuungs-, sondern eben ein Freizeitangebot ist. Besonders freut Michael Weiss aber, dass bereits eine Woche nach Anmeldebeginn schon 150 Teilnehmer zu verzeichnen waren. «Das grosse Interesse zeigt, dass die Cat Week ein beliebter und notwendiger Anlass in der Gemeinde ist.»

## Weniger Vereine und Lektionen

Die diesjährige Teilnehmerzahl ist die zweithöchste überhaupt, doch davon ist am Montagmorgen nicht viel zu spüren. Denn die Kinder verteilen sich über die verschiedenen

Lektionen während der Woche; gewisse haben ein volles Programm gebucht, andere nur vereinzelte Morgen- oder Nachmittagslektionen. Insgesamt bieten 34 Vereine 94 Lektionen an und geben den Schulkindern so die Möglichkeit, verschiedenste Freizeitaktivitäten auszuprobieren. So können sie während der Woche beispielsweise beim Fechten das Florett schwingen, beim Bouldern das Klettern üben, auf dem Tennisplatz den Bällen hinterherjagen, den Abenteuerspielplatz erkunden oder sich bei der Jugendfeuerwehr einen möglichen Kindheitstraum erfüllen. Ebenfalls auf dem Programm stehen neben zahlreichen Sportarten auch unterschiedliche Bastelangebote, sei es mit Recycling-Material oder das Bemalen von Schachteln für die weihnachtliche Päckli-Aktion.

«Die Zusammenarbeit mit den Walliseller Vereinen klappt sehr gut», sagt Michael Weiss. «Allerdings machen in diesem Jahr so wenige Vereine mit wie schon lange nicht mehr und wir bieten auch deutlich weniger Lektionen an.» Dies hätte aber damit zu tun, dass bei einigen Vereinen die personellen Kapazitäten fehlen, die entsprechende Betreuung einer Lektion für die Cat Week sicherzustellen. «Wir hoffen, dass sich dies in Zukunft wieder zum Positiven wendet, denn die Nachfrage ist nach wie vor da.»

## 60 Helfer im Einsatz

Nach den Vormittagslektionen versammeln sich die Kinder jeweils in der Mehrzweckhalle, um gemeinsam das Mittagessen einzunehmen – und hier wird auch an diesem Montagmorgen deutlich, dass es doch eine stattliche Anzahl an Kindern ist, die vom Angebot profitieren. Mehr als deren sechzig sitzen in ihren traditionellen T-Shirts, die jedes Jahr eine andere Farbe haben, an den langen Esstischen. «Mit den orangen T-Shirts sehen sie fast schon wie eine Armee an Bauarbeitern aus», meint einer der Helfer.

Rund sechzig Helferinnen und Helfer sind während der Woche im Einsatz. Sie kümmern sich nicht nur darum, dass die Kinder in die richtigen Lektionen kommen, sondern sind für den gesamten Ablauf der Woche verantwortlich, vom Auf- bis zum Abbau. «Bei den Helfern haben wir dieses Jahr eine neue Problematik festgestellt», erzählt Michael Weiss. Während nämlich sehr viele Helfer seit Jahren dabei sind, erhielt das OK in diesem Jahr sehr viele äusserst kurzfristige Absagen. Das erschwere die Organisation, weil laufend Helfer fehlen würden. «Die Helfer unterschätzen den Aufwand, der hinter der Einteilung steckt, und sie sind sich zu wenig bewusst, wie wichtig ihre Hilfe für uns ist», meint Weiss. «Wenn etwas an-



Ob Fechten, Musizieren oder Basteln – an der Cat Week ist für alle Vorlieben etwas dabei.

deres dazwischen kommt, sagen sie einfach ab und dann haben wir das Problem.»

Trotz solcher Schwierigkeiten hat das neunköpfige Organisationskomitee die Situation auch in diesem Jahr mit Bravour gemeistert; angesichts der vielfältigen und langen Erfahrung, mit welcher viele Beteiligte die Cat Week angehen, ist dies wohl kaum überraschend – auch wenn es heuer zu einigen internen Wechsellern kam. So verabschiedete sich mit Angelika Angst ein Mitglied nach zehn Jahren aus dem OK, während ein anderes unerwartet verstarb. «Neben der persönlichen Trauer mussten wir nach dem Tod von Hans Rindlisbacher das Ressort Logistik wieder neu besetzen», erzählt Weiss. «Wir hatten Glück, dass wir mit Mike Wüthrich jemanden gefunden haben, der bereits seit zehn Jahren beim Auf- und Abbau tatkräftig mitgeholfen hat und sich entsprechend bestens auskennt.»

## Jubiläum im 2020

Während also bei der aktuellen Cat Week vieles nach bewährtem Muster läuft, blickt OK-Präsident Michael Weiss bereits ins nächste Jahr. Denn dann steht das zwanzigjährige Jubiläum des Walliseller Sportcamps an. «Sicher wird es hier die eine oder andere zusätzliche Veranstaltung und einige Veränderungen geben», sagt er mit einem Lächeln im Gesicht. «Was genau, wird sich zeigen.»



Seit zwölf Jahren bei der Cat Week dabei, seit elf als Präsident des Organisationskomitees: Michael Weiss.



Beim gemeinsamen Mittagessen in der Mehrzweckhalle bietet sich die Gelegenheit, die Vormittagslektionen mit den Freunden zu besprechen.